

# Fehlzeiten im Seminar - Zwickmühle

**Beitrag von „katta“ vom 22. Oktober 2008 20:28**

Zitat

*Original von Finchen*

Dass Noten - gerade im Seminar - über Sympathie und Antipathie laufen ist doch nichts Neues. Das habe ich selber bisher zum Glück noch nicht negativ am eigenen Leib mitbekommen aber sehrwohl bei Mitreferendaren und auch bei einer Freundin, die schon fertig ist.

Genau das seh ich nicht so und halte es für unreflektiert (und ich hab teilweise schlechte Noten) - das würdest du bei deinen Schülern doch auch nicht so sagen, oder?

Und diese Haltung verstehe ich halt nicht. Vielleicht haben meine Fachleiter - zumindest teilweise - mir ihren Standpunkt auch einfach besser verdeutlichen können, denn die Sachkritik hab ich meistens einsehen können.

Es ist natürlich eine Frage, was (also welche Aspekte) wie stark gewichtet wird, aber ich sehe ehrlich gesagt keinen direkten bzw. ach so offensichtlichen Zusammenhang.

Nachtrag:

Zumal ich Aussagen, die man nicht live mitbekommen hat, immer vorsichtig beurteilen würde. Denn z.B. bei einer Nachbesprechung, gerade, wenn die Stunde nicht gut läuft, ist es ja oft so, dass man vielleicht aufgewühlt ist und nicht alles so richtig mitkriegt - bzw. umdeutet. (Also sprich: wenn eine Freundin sagt "Der kann mich nicht leiden, deswegen hab ich nur eine 4." - natürlich kann das MAL vorkommen, aber sowas als eine Selbstverständlichkeit hinzustellen, wundert mich halt.)